



REALITY CHECK!

<Swiss Made>
ist ohne die
Arbeit von
Migrant*innen
undenkbar. Ihre
Geschichten
sind Schweizer
Geschichte.

Die Schweiz ist ein Einwanderungsland. Die Gründe für Migration sind vielfältig und oft miteinander verflochten. Welche Rolle spielen dabei Arbeitsperspektiven?

In Winterthur hat heute beinahe die Hälfte der Bewohner*innen einen <Migrationshintergrund>. Zugewanderte finden in allen Wirtschaftssektoren Arbeit, und doch könnten ihre Voraussetzungen und Möglichkeiten unterschiedlicher nicht sein. Ob in der Industrie, im Gesundheitswesen oder in der Wissenschaft – sie alle tragen die Gesellschaft mit. Gleichzeitig bleiben viele dieser Lebensrealitäten unsichtbar. Es sind Geschichten voller Freude und Ernüchterung, von Wagnissen, Alltagskämpfen und Hoffnungen.

Das Museum Schaffen rückt mit «Reality Check! Arbeit, Migration, Geschichte(n)» das Zusammenspiel von Migration und Arbeit anhand der Stadt Winterthur in den Fokus. Die Ausstellung zeigt, dass die Schweiz ohne Migration in ihrer historischen und jetzigen Form nicht existieren würde. Mit diesem <Reality Check> öffnet sie den Dialog, um über neue Formen des Miteinanders nachzudenken. Denn Vielfalt ist längst Alltag.

Die Ausstellung wurde in Begleitung einer Reflexionsgruppe mit sechs Alltagsexpert*innen zum Thema Migration entwickelt: Milad Ahmadvand, Sarah Akanji, Branka Kupresak, Thi My Lien Nguyen, Eleonora Stassi und Andrea Tiziani.

Kuratiert von Wanda Seiler und Jose Cáceres.



Arbeit
Migration
Geschichte(n)

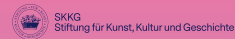
15.3.2024
– 26.1.2025

Museum
Schaffen

Trägerschaft:

150 JAHRE **historischer verein winterthur**

Unterstützt von:



ERNST GÖHNER
STIFTUNG



LANDIS & GYR STIFTUNG

temperatio
Stiftung für Umwelt, Soziale Kultur

walter haefner stiftung



Cassinelli-Vogel-Stiftung

Lienhard.
Stiftung.



Partner*innen:

Der **Landbote**



wachter

Adresse

Museum Schafften
Lagerplatz 9
8400 Winterthur

Kontakt

+41 (0)52 550 51 28
mail@museumschafften.ch
www.museumschafften.ch

Öffnungszeiten

Mi/Fr/Sa/So 11–18 Uhr
Do 11–20 Uhr
Mo/Di geschlossen (Schulklassen auf Anfrage).
Besondere Öffnungszeiten an Feiertagen.

Eintritt

CHF 12/9
Freier Eintritt für alle mit Aufenthaltsbewilligung N, F, S.

Ausstellungssprache: Deutsch. Mehrsprachiges Begleitmaterial vor Ort vorhanden.

Grafik: Büro Fax. Szenografie: Studio Speck.
Bilder: Italiener*innen, Zürich Hauptbahnhof, 1968, Foto: Comet Photo AG, Zürich, ETH-Bibliothek/Bildarchiv, CC BY-SA 4.0.0.
Marktgasse Winterthur, 1970er-Jahre, Foto: Andreas Wolfensberger, Winterthurer Bibliotheken/Sammlung Winterthur.

Vernissage

Eröffnungsreden und Apéro
14.3.2024, ab 18 Uhr

Vermittlungsangebot

Führungen

PERSPEKTIVENWECHSEL! WIE ARBEIT
MIGRATIONS BIOGRAFIEN PRÄGT

Dialogischer Rundgang mit dem Ausstellungsteam. Jeweils 1. Donnerstag im Monat, 18–19 Uhr am 4.4./ 2.5./ 6.6./ 4.7./ 1.8./ 5.9./ 3.10./ 7.11./ 5.12./ 9.1.
Öffentliche Führungen im Eintrittspreis inbegriffen (ohne Anmeldung). Private Führungen und Workshops auf Anfrage.

Workshops für Schulklassen

WILLKOMMEN IM MIGRATIONS LAND

Gemeinsam spüren wir den Spuren der Migration in Winterthur nach und erfahren, wie Migrationsbiografien, Arbeit und Gesellschaft zusammenhängen. Taucht mit uns in ein hochaktuelles Themenfeld ein!
Ein Angebot des Museum Schafften für Zyklus 3.
Weitere Infos und Anmeldung per E-Mail.

LAUTE MASCHINEN UND SCHUFTENDE MENSCHEN

Ein Workshop zum Thema Industrialisierung rund um den Katharina-Sulzer-Platz an den Schauplätzen früherer Werkhallen.
Ein Angebot der Museumspädagogik der Stadt Winterthur für Zyklus 2. Auf Anfrage.
Infos und Anmeldung unter: bit.ly/3GDVCSO

Programm

Die Ausstellung versteht sich als Anstoss, das lückenhafte Bild der Winterthurer Migrationsgeschichte durch persönliche Gespräche und historische Spurensuche partizipativ zu ergänzen. Dafür wird das Museum Schafften während der Ausstellungszeit zu einem Forum für Migrationsgeschichte(n) mit verschiedenen Begegnungsmöglichkeiten, Veranstaltungen und Workshops. Sei auch du mit dabei!

Das vielseitige Veranstaltungsprogramm entsteht in Kooperation mit: Interkulturelles Forum Winterthur, Bildarchiv Sammlung Winterthur, Soziale Stadtentwicklung Stadt Winterthur, Femmes-Tische (SRK), Verein Kehrseite Winterthur, Gewerkschaft Unia, Kino Cameo, baba news, Historischer Verein Winterthur, INES (Inspiration/Ressourcen), Thi My Lien Nguyen und Paloma Ayala sowie weiteren Akteur*innen.

Alle Infos unter museumschafften.ch

